5/2023

Mitteilungen
der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Ingenieurkammer
SACHSEN-ANHALT

Schule trifft Uni: Brücken bauen leicht gemacht

Schülerinnen und Schüler des Editha-Gymnasiums zu Besuch an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Eine tragfähige Brücke, die man immer wieder auf- und abbauen kann und die ganz ohne Nägel, Seilen oder Leim hält? So etwas gibt es: Leonardo da Vinci hat sie erfunden. Am 29. März 2023 konnten sich einige Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Editha-Gymnasiums Magdeburg selbst auf den Spuren des berühmten Künstlers und Wissenschaftlers bewegen.

Bei einem Workshop der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stellte Dr. Christian Daniel, Lehrstuhl für Mehrkörperdynamik der Universität Magdeburg, zunächst verschiedene Brückentypen vor, die auch in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts zu finden sind. Egal ob Hänge-, Fachwerk- oder Bogenbrücke – beim Brückenbau kommt es vor allem auf die Auswahl der richtigen Materialien an. Das zeigte sich auch bei einem Experiment, bei dem die Kinder die Zugfestigkeit unterschiedlicher Werkstoffe beobachten konnten. Doch wie baut man nun ein Brückenmodell ganz ohne Hilfsmittel? Schnell war klar: Allein mit sechs Holzstäben ist der Bau einer kleinen Leonardo-Brücke möglich. Denn die Hölzer stützen sich gegenseitig ab und sind durch Druck und Gegendruck miteinander verschränkt. Dadurch wird kein weiteres Hilfsmittel benötigt, nur ein wenig Geduld und Geschick. „Die Schülerinnen und Schülern hatten den Dreh schnell raus und wagten sich Stück für Stück an immer größere Spannweiten“, sagt Prüfingenieur Dipl.-Ing. Jörg-Peter Rewinkel, Vizepräsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Ganz unter dem Motto „Brücken schlagen“ fand der Workshop erstmals begleitend zum Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt statt. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Planen und Bauen eines Modells zu geben, spielerisch Ingenieurtalent zu entdecken und nicht zuletzt für den Ingenieurberuf zu werben. Die Landespreisverleihung vom Wettbewerb Junior.ING im Schuljahr 2022/23 findet am 24. Mai 2023 im Jahrtausendturm Magdeburg statt, an der Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt teilnehmen.

Eine Konstruktion ganz ohne Hilfsmittel: Die Leonardo-Brücke

„Sich mit dem Thema Brückenbau auseinanderzusetzen und selbst Brücken zu bauen, ob als Modell oder beim tatsächlichen Bau, bietet auch für Kinder eine wertvolle Erfahrung. Denn sie können unter Berücksichtigung verschiedener Materialien ausprobieren, ob das, was sie sich in ihrer Fantasie vorstellen, auch wirklich umgesetzt werden kann und trägt“, so Rewinkel.

Alina Bülter
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Fotos: Alina Bülter

Schülerinnen und Schüler des Editha-Gymnasiums experimentieren gemeinsam im Labor mit Dr. Christian Daniel, Lehrstuhl Mehrkörperdynamik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Junge Talente fördern – Ingenieurnachwuchs

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligt sich gemeinsam mit Prof. Dipl.-Ing. Clemens Westermann erneut am Deutschlandstipendium der Hochschule Harz

Deutschland STIPENDIUM

Anlässlich des 21. Stifterabends fanden sich Ende März 2023 Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie geladene Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur in der neu gestalteten Bibliothek in Wernigerode zusammen, um die Verleihung der Deutschlandstipendien der Hochschule Harz zu würdigen.

Vergeben wurden die Deutschlandstipendien durch insgesamt 26 Förderer, darunter auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in Kooperation mit Prof. Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Westermann Gebäudetechnik in Ballenstedt.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden unter anderem durch Prof. Dr. Armin Willingmann. Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Neben der Stipendienvergabe stand das Thema künstliche Intelligenz im Vordergrund. Außerdem wurde auch der bridgefield Award verliehen, der besondere Abschlussarbeiten der Hochschulen Sachsen-Anhalts im Bereich Software-Engineering auszeichnet.

Qualifizierter Nachwuchs wird gesucht, aber wie finden ihn Ingenieurbüros? In diesem Jahr bringt die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt erneut Kammermitglieder und Nachwuchsingenieure mit Hilfe des Deutschlandstipendiums zusammen.

Das Deutschlandstipendium wird seit 2011 bundesweit für gute Studienleistungen und besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben. Die Stipendiaten bekommen eine monatliche Unterstützung von 300 Euro. 1.800 Euro davon tragen private Förderer, die andere Hälfte der Bund. Stipendiaten und Förderer lernen sich auf den sogenannten „Stifterabenden", bei denen das Stipendium in einem feierlichen Rahmen übergeben wird, kennen. Darin sieht auch Kammerpräsident VermAss. Dipl-Ing. Jörg Herrmann einen großen Vorteil. „Die Kammermitglieder können mit den Studierenden direkt in Kontakt treten." Auch er hat sich bereits mit seinem Ingenieurbüro für die Förderung eines Studierenden der Hochschule Anhalt engagiert. Denn Kammermitglieder werden als private Förderer des Deutschlandstipendiums mit einer einmaligen Zuzahlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im Wert von 500 Euro unterstützt. So zahlen sie nur noch 1.300 Euro für eine 1-Jahresförderung und profitieren von allen Vorteilen dieses Engagements.

Sie möchten sich im Rahmen des Deutschlandstipendiums engagieren? Dann werden Sie Kooperationspartner der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt!

Gesucht werden aktuell Förderer für Studierende der Hochschule Anhalt, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Harz. Alle Interessenten melden sich bitte spätestens bis zum 01. Juli 2023 per E-Mail bei Frau Alina Bülter: buelter@ing-net.de.

Gut zu wissen

- Als Förderer zahlen Sie für mindestens ein Jahr 1.300 Euro für das Deutschlandstipendium
- Sie fördern Ihre Fachkräfte von morgen
- Ausgewählt werden die Studierenden von den Hochschulen
- Stipendiaten erhalten davon 300 Euro pro Monat
- Stipendiaten und Förderer treffen am Stifterabend aufeinander
- Sie schaffen sich einen direkten Kontakt zum Ausbildungsort Ihrer Fach- und Führungskräfte
- Sie erhalten eine Referenz als Förderer der Bildungslandschaft Sachsen-Anhalt

Wenn Sie zum Kreis der Förderer gehören, lernen Sie nicht nur die besten Studierenden kennen und erweitern Ihr eigenes Netzwerk. Nein, Sie investieren in das Land Sachsen-Anhalt und können damit auch neue Wege des Personalrecruitings gehen. Ihre Ansprechpartnerin: Frau Alina Bülter, M.A., Marketing & Kommunikation, E-Mail: buelter@ing-net.de, Tel.: 0391/628 89-50. Weitere Informationen finden Sie unter: **www.deutschlandstipendium.de.**

Alina Bülter
Mit freundlicher Unterstützung der Hochschule Harz

Fotos: Hochschule Harz

Besuch im Endlagerungsbergwerk Morsleben

Ende März 2023 ging es für Kammermitglieder und Studierende des Ingenieurewesens unter Tage. Im Rahmen einer Tagesexkursion besuchten die Teilnehmenden das Endlagerungsbergwerk für radioaktive Abfälle Morsleben in Sachsen-Anhalt und bekamen dabei einen ausführlichen Einblick in die verschiedenen Bereiche des ehemaligen Kali- und Steinsalzbergwerkes. Die Besichtigung wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Infostelle Morsleben durchgeführt.

Angefahren wurde über den Schacht Bartensleben. Dessen Grubenbau wurde nach Einstellung der Salzförderung in der DDR und später im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung bis 1998 als Endlagerung von radioaktiven Abfällen aus Kernkraftwerken und Forschungseinrichtungen weiter genutzt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden ca. 37 Millionen m³ schwach- bis mittelradioaktive Abfälle eingelagert. Nun wird das Endlager auf seine Stilllegung vorbereitet. Laut der Bundesgesellschaft für Endlagerung sollen dazu nahezu alle Hohlräume unter Verbleib der radioaktiven Abfälle verfüllt werden.

Nach einem aufschlussreichen Einführungsvortrag und der Sicherheitsunterweisung im Informationszentrum des Standortes, konnten sich die Teilnehmenden im Anschluss einen eigenen Eindruck über die Vorbereitungen zur Stilllegung der Anlage und die dafür notwendigen Maßnahmen machen. Nach einem kurzen Fußweg tauchte bereits der imposante Förderturm der Schachtanlage Bartensleben auf. Dort erhielten die Teilnehmenden Sicherheitsschuhe, Grubenkleidung und einen 5 kg schweren Sauerstoffbehälter. Unter sachkundiger Führung startete die Begehung für die Teilnehmenden in einem Förderkorb in 380 Metern Tiefe.

Vorbei an der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, bewegten sich die Teilnehmenden zunächst auf der zweiten Sole und besichtigten die teils riesigen unterirdischen Hallen. Dann folgte der Gang in die dritte Sole, deren Streckennetz in 420 Metern Tiefe liegt. Bis die untertägigen Strecken und Kammern mit Zement, Kalksteinmehl, Sand, salzgesättigtem Wasser, Bergsalz aus dem Kalisalzwerk Zielitz sowie Salzbeton, einer Mischung aus ca. 40 % Salz, verfüllt werden, wird das Bergwerk weiterhin im Offenhaltungsbetrieb geführt. Dafür wurde unter Tage unter anderem eine Versuchsstrecke angelegt, um Abdichtung und Stabilität zur langfristigen Absicherung der unter Tage eingelagerten Stoffe nachzuweisen. Vorbei an Maschinen, Versuchslaboren und Ausbildungsstätten, ging es für alle nach der zweistündigen Führung wieder mit dem Förderkorb an die Oberfläche.

Nach der Besichtigung des Bergwerks hatten alle Teilnehmenden im gemütlichen Beisammensein die Möglichkeit, abschließende Fragen zu stellen und sich über die

Fotos: Alina Bülter

Eindrücke auszutauschen. Eine rundum gelungene und eindrucksvolle Exkursion für alle Beteiligten in die Gegenwart und Zukunft des Endlagerungsbergwerks Morsleben.

Sie möchten an einer unserer spannenden Exkursionen teilnehmen? Dann besuchen Sie die Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt: **www.ingak-st.de**.

Ansprechpartnerinnen:
Vanessa Weiss, M.A.,
Fort- und Weiterbildung
E-Mail: weiss@ing-net.de
Alina Bülter, M.A.,
Marketing & Kommunikation
E-Mail: buelter@ing-net.de

Fotos: Alina Bülter

Schlichtungsausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Für eine rasche und kostengünstige außergerichtliche Streitbeilegung!

Der Schlichtungsausschuss soll die außergerichtliche und rasche Beilegung von Streitigkeiten ermöglichen, die sich zwischen Mitgliedern der Kammer oder auch zwischen diesen und ihren Auftraggebern ergeben. Das können etwa Streitigkeiten um die ordnungsgemäße bzw. normenkonforme Ausführung eines Bau- oder Planungsvorhabens sein, aber auch Streitigkeiten um den Inhalt oder die korrekte Abrechnung von Ingenieurleistungen.

Der Schlichtungsausschuss besteht aus einem langjährig erfahrenen ehemaligen Gerichtspräsidenten und zwei Beratenden Ingenieuren, die auch öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind, so dass eine spezifische Rechts- und Fachkompetenz vorhanden ist. In Honorarstreitigkeiten wird zudem der Honorarausschuss der Ingenieurkammer beteiligt.

In mehr als 30 Jahren hatte sich der Schlichtungsausschuss mit ganz unterschiedlichen Konstellationen zu befassen. In fast allen Fällen ist es gelungen, den Beteiligten im Rahmen der mündlichen Schlichtungsverhandlung einen sorgfältig begründeten Einigungsvorschlag zu unterbreiten, der dann die Grundlage für eine gütliche Beilegung der Streitigkeit darstellen konnte. Die erzielte Einigung wurde in einem Protokoll festgehalten, welches den Beteiligten ausgehändigt wurde. Das Schlichtungsverfahren kann daher einen möglicherweise langwierigen und teuren Rechtsstreit ersparen. Es ist in der Regel nicht nur schneller als der Gang vor die Gerichte, sondern auch kostengünstiger, zumal eine Beauftragung von Rechtsanwälten für das Schlichtungsverfahren nicht erforderlich ist. Kommt es im Einzelfall nicht zu einer gütlichen Streitbeilegung, bleibt den Beteiligten immer noch die Möglichkeit, die Gerichte anzurufen.

Nutzen Sie daher diesen besonderen Service der Ingenieurkammer! Für weitere Auskünfte zum Verfahren steht Ihnen die Assistentin der Geschäftsführung, Frau Annett Waschk: waschk@ing-net.de gern zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion: Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website **www.ing-net.de**. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen" zu finden.

Freigabe des City-Tunnels Magdeburg für den Kfz-Verkehr

Nach rund achtjähriger Bauzeit wurde am 31. März 2023 der City-Tunnel Magdeburg für den Kfz-Verkehr freigegeben. Damit ist eine wichtige Verbindung zwischen Innenstadt und dem Stadtteil Stadtfeld wiederhergestellt. Aufgrund der Bauarbeiten war die Ernst-Reuter-Allee zwischen Damaschkeplatz und Otto-von-Guericke-Straße seit April 2017 für den motorisierten Individualverkehr gesperrt.

„Nun ist es endlich soweit, der Kfz-Verkehr kann durch den Tunnel fahren", so Oberbürgermeisterin Simone Borris. „Gerade in Hinsicht auf die Baumaßnahmen, die uns im Stadtgebiet noch bevorstehen, ist diese wiederhergestellte Verbindung von großer Bedeutung. Ich danke allen Magdeburgerinnen und Magdeburgern sowie den Gästen der Stadt für Ihre Geduld und wünsche uns allen eine allzeit gute, vor allem unfallfreie Durchfahrt." Vor dem Start für den Kfz-Verkehr hatten im Rahmen einer feierlichen Tunnel-Eröffnung alle Interessierten die Möglichkeit, die südliche Tunnel-Röhre zu Fuß zu erkunden. Oberbürgermeisterin Simone Borris begrüßte die zahlreich erschienenen Bürger*innen in der Tunnelzufahrt am Damaschkeplatz und nahm sich Zeit für Gespräche. Viele Magdeburgerinnen und Magdeburger sowie Gäste der Stadt waren der Einladung der Oberbürgermeisterin gefolgt.

Foto: Romy Buhr

Eröffnung des Magdeburger City-Tunnels durch Alt-OB Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeisterin Simone Borris, Dr. Marcus Schenkel (Leiter Infrastrukturprojekte Südost der DB AG) und Dr. Lydia Hüskens (Ministerin für Infrastruktur und Digitales) (v. l. n. r.)

Hintergrund

Anlass für das Großbauprojekt mit der Deutschen Bahn als Kreuzungspartner war die notwendige Erneuerung der Eisenbahnbrücken am Magdeburger Hauptbahnhof. Laut Eisenbahnkreuzungsgesetz musste der Verkehrsraum darunter angepasst werden, da die geforderten Durchfahrtshöhen und -breiten für sämtliche Verkehrsteilnehmer nicht gegeben waren. Nach Abwägen mehrerer Varianten entschied der Magdeburger Stadtrat im Jahr 2006 einen Tunnel für den Motorisierten Individualverkehr zu bauen. Ende 2009 schloss die Stadt Magdeburg die Kreuzungsvereinbarung mit der DB AG und seit April 2012 liegt der Planfeststellungsbeschluss vor. Neben der DB AG waren auf Seiten der Stadt die Städtischen Werke Magdeburg (SWM), die Abwassergesellschaft Magdeburg (AGM) sowie die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) an dem Großbauprojekt beteiligt. Den symbolischen ersten Spatenstich hatte am 15. Juni 2015 der damalige Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper gemeinsam mit Vertretern der DB AG und des Landes Sachsen-Anhalt sowie in Anwesenheit der Projektbeteiligten, der bauausführenden Firma und zahlreicher Gäste vorgenommen. Bereits im Vorfeld hatten die Projektpartner SWM und AGM aufwändige vorgezogene Maßnahmen, insbesondere für die bessere Entwässerung der Ernst-Reuter-Allee, durchgeführt. Auch die MVB hatten vor dem eigentlichen Baustart bereits die ehemalige Haltestelle an der Brandenburger Straße weiter in den Osten verlegt.

Von 2015 bis 2018 wurden rund 2.000 Bohrpfähle bis zu 18 Meter tief in den Boden gebracht. Die Tunneldecke wurde zwischen diesen Bohrpfählen nach und nach hergestellt – Deckelbauweise. Parallel dazu hatte die DB AG in drei Sperrpausen von 2016 bis 2019 die alten Stahlbrücken gegen neue Betonfertigteil-Brücken ersetzt. Ab März 2019 konnte der Tunnel-Aushub beginnen, d. h. die Erde unter der Tunneldecke wurde bis sieben Meter tief ausgegraben. Im Anschluss wurden Tunnelsohle und -wände hergestellt. Im Februar 2022 bekam der Tunnel den ersten Asphalt und im Sommer letzten Jahres begann die aufwändige technische Ausstattung. Der Bau der neuen Straßenbahntrasse zwischen Damaschkeplatz und Willy-Brandt-Platz erfolgte seit Frühjahr 2019 durch die MVB. Seit August 2020 können die Bahnen in diesem Bereich wieder fahren und seit Dezember vergangenen Jahres ist auch das Anschlussstück zwischen Willy-Brandt-Platz und Otto-von-Guericke-Straße wiederhergestellt. Die neue Haltestelle „Hauptbahnhof Nord" mit Ausstieg zum Kölner Platz ist ebenfalls in Betrieb – zumindest die Nordseite. Die südliche Haltestelle muss ebenso wie der Kölner Platz selbst noch fertig gestellt werden. Der symbolische erste Spatenstich zur Umgestaltung des Platzes wurde im Oktober 2022 gesetzt und im Sommer 2024 soll der zur Deutschen Bahn gehörende Platz fertig werden.

Radfahrende und Fußgänger*innen können seit Oktober 2019 (zunächst provisorisch) durch den Baustellenbereich. Seit September 2022 ist der Radweg komplett fertig und gleichzeitig konnte Magdeburgs erste Radzählstelle eingeweiht werden. Der Gehweg auf der Südseite der Ernst-Reuter-Allee wird noch in diesem Jahr hergestellt, sodass auch die Fußgänger*innen ausreichend Platz haben. Die Künstlerin Claudia Walde – international bekannt als MadC – wird die Gestaltung der Brücken-Widerlager, die sie im vergangenen Sommer angefangen hat, beenden.

Bauzeit und Baukosten
Das eigentliche Ende für die gesamte Baumaßnahme war für Oktober 2019 geplant. Die Deutsche Bahn konnte mit der Fertigstellung der Brücken dieses Ziel auch halten. Das gelang der Stadt aufgrund verschiedener Problemlagen nicht. So war gleich zu Beginn der Baumaßnahme eine komplette Umplanung notwendig, da die eigentlich vorgesehenen Bohrpfähle für den Bauzustand als womöglich zu klein eingestuft wurden. Dieser schwierige Start zog nicht nur geänderte und verzögerte Bauabläufe mit sich, sondern es entstanden daraus auch Mehrkostenforderungen des Hauptauftragnehmers, aber auch von Drittunternehmen.

Darüber hinaus spielten aber auch die komplizierte Innenstadtlage des Bauwerkes, die unmittelbare Nähe zum Hauptbahnhof als wichtiger Verkehrsknotenpunkt mit allen Verkehrsbeziehungen, die beengten Platzverhältnisse sowie die herausfordernde Geologie und das Grundwasser eine Rolle bei der Bauzeitverlängerung. Die damit einhergehenden gestiegenen Baukosten sind zudem auch auf die Preisentwicklung der Bauwirtschaft und die Entwicklungen im Regelwerk zur Tunnelsicherheit zurückzuführen. Nicht zuletzt kam es durch Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sowie gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, aber auch Probleme in den Planungs- und Bauphasen, die nie ausgeschlossen werden können, zu Erhöhungen bei den Baukosten.

Mit der Drucksache DS0338/20 hat der Magdeburger Stadtrat die Gesamtbaukosten von rund 200 Millionen Euro beschlossen. Davon liegt der Eigenanteil der Landeshauptstadt Magdeburg bei rund 79 Millionen Euro. Von den kreuzungsbedingten Kosten trägt die DB AG rund 72 Millionen Euro. Die Bauherren SWM, AGM und MVB sind ebenfalls anteilig an den Gesamtkosten beteiligt. Mehr als 32 Millionen Euro kommen zudem aus Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt.

Landeshauptstadt Magdeburg

Foto: Cindy Tanner

Fahrt mit dem VW-Bulli durch den Magdeburger City-Tunnel

Fachtagung: Ingenieurforum Tragwerksplanung

Veranstaltung der vpi-Landesvereinigung Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Das Ingenieurforum Tragwerksplanung hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem wichtigen und interessanten Weiterbildungsforum für Ingenieurinnen und Ingenieure entwickelt. Mit dem Ingenieurforum wollen die Veranstalter hochaktuelle Themen der Tragwerksplanung aufgreifen und zur Diskussion stellen. **Donnerstag, 21. September 2023, 9:00 bis ca. 17:00 Uhr in Halle (Saale), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Heide-Süd)**

Folgende Fachvorträge sind geplant:

- **Vergleich der Einwirkungen aus Erdbeben in deutschen Erdbebengebieten mit Hochrisikogebieten wie Türkei/Japan**
  Prof. Dr.-Ing. Torsten Laufs, Hochschule Mittweida
- **Konstruktiver Brandschutz in historischen Gebäuden – Möglichkeiten der Nachweisführung**
  Dr.-Ing. Peter Nause, IBB GmbH Ingenieurbüro für Brandschutz von Bauarten
- **Holz-Beton-Verbund-Decken in Neubau und Sanierung**
  Prof. Dr.-Ing. Klaus Holschemacher, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- **Nagelplattenkonstruktionen – Produktnormen, Besonderheiten der Montage, Bemessung, Detailausbildungen und Aussteifung**
  Dipl.-Ing. Jochen Scherer, MiTek Industries GmbH, Köln

Die Anmeldung erfolgt über die Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt: **www.ingak-st.de**.

Dort finden Sie alle weiteren Informationen zu der Veranstaltung.

Foto: Alina Büller

Das Ingenieurforum fand bereits 2022 auf dem Campus der Martin-Luther-Universität-Halle-Wittenberg statt

Bereit für BIM? – Wir machen Sie fit!

Die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt startet auch in diesem Jahr in bewährter Kooperation mit EIPOS das BIM-Fachfortbildungsprogramm

Am Thema Building Information Modeling (BIM) wird zukünftig kein Weg vorbeiführen. Wer sich auf Ausschreibungen für BIM-Projekte des Bundes, des Landes und anderer Öffentlicher Auftraggeber bewerben will, braucht entsprechende Qualifikationsnachweise. Denn: BIM kann man nicht einfach kaufen. BIM als Methode zu verstehen und anzuwenden, erfordert für Ingenieure, Architekten und allen, die an den Prozessen des Planens und Bauens beteiligt sind, sich auf neue Arbeitsweisen einzustellen. Ein einheitliches Verständnis über BIM ist hierbei Grundvoraussetzung.

Über die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit EIPOS, einem von buildingSMART akkreditierten Bildungsträger, werden deshalb bereits seit 2018 BIM-Fort- und Weiterbildungskurse nach bundesweit einheitlichem Standard durchgeführt. Die Basis für diesen Standard bildet die Richtlinie VDI/-buildingSMART 2552. Das einheitliche Curriculum soll Garant bieten, dass auch die Fort- und Weiterbildungsakademien der Länderkammern die Berufsträger qualitativ hochwertig und damit zukunftssicher fortbilden.

Um das bestmögliche Qualifizierungsniveau für die neuen Herausforderungen zu sichern, haben die Bundesingenieurkammer und Bundesarchitektenkammer für alle Länderkammern sowie für alle in den Bereichen des digitalen Planens und Bauens Beteiligten, einen bundesweit einheitlichen Fortbildungsstandard festgelegt. Mit der Einführung des BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern wurde hier ein qualitätsgesichertes Angebot geschaffen.

Der von unserer Ingenieurakademie angebotene und über EIPOS durchgeführte BIM-Basiskurs (Modul 1) ist international konsolidiert und setzt die Anforderungen der Richtlinie VDI/bS 2552 Blatt 8.1 konsequent um. Nach erfolgreichem Abschluss des Intensivseminars BIM-Basis können unsere Teilnehmer optional an der Onlineprüfung für das international anerkannte buildingSMART/VDI-Zertifikat „BIM-Qualifikationen" – Basiskenntnisse" teilnehmen. Dieses Zertifikat ist die deutsche Umsetzung des weltweit einheitlichen Weiterbildungsstandards von buildingSMART International. Unsere Kursteilnehmer erlangen damit einen auch international anerkannten Kompetenznachweis im Building Information Modeling.

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am BIM-Basiskurs ist auch die Voraussetzung für die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm „BIM-Experte". Über die Vertiefungsseminare entsprechend des Practitioner Programms nach VDI/bS 2552 8.2 können Teilnehmende anwendungsbezogene BIM-Kompetenzen für die Bereiche BIM-Koordination und BIM-Management erwerben.

Die erfolgreiche Teilnahme am Qualifizierungsprogramm „BIM-Experte" ist eine Voraussetzung für die Führung im Berufsregister „Fachingenieur BIM der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt".

Außerdem können unsere Kursteilnehmer nach erfolgreicher Teilnahme den Qualifikationsnachweis nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern erhalten. Weitere Auskünfte erhalten Sie über die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt: www.ingak-st.de oder telefonisch unter: 0391-60889-90

Susanne Rabe
Geschäftsführerin Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt

Sabine Schönherr
Geschäftsführerin EIPOS

BIM-Basis (EIPOS)
Termin: 19.–21.06.2023 | Online

BIM-Experte (EIPOS)
Termin: 25.09.–05.12.2023 | Dresden

Die Anmeldung erfolgt über die Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt: **www.ingak-st.de**

Grafik: Fraunhofer IFF Magdeburg

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung
22.05.2023		3. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
07.07.2023		Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt

Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH und ihrer Kooperationspartner | Anmeldung und Seminarprogramm unter: www.ingak-st.de

Ingenieurakademie SACHSEN-ANHALT

Je nach aktuellem Stand der Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben behalten wir uns vor, Seminare auch online durchzuführen.

Termin	Ort	Veranstaltung
Recht		
14.06.2023	Online	Aktuelle Entwicklungen zur Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung (4 FP)
Sicherheit & Gesundheit		
15.06.2023	Online	Einführung in die Hang- und Felssicherung (4 FP)
Energie		
25.05.2023	Online	Photovoltaik – herstellen, nutzen, speichern (4 FP)
02.06.2023	Halle (Saale)	Bauen im Bestand: Schwerpunkt Innendämmung (8 FP)
BIM		
19.06.–21.06.2023	Online	BIM-Basiskurs (20 FP)
Konstruktiver Ingenieurbau		
24.10.2023	Online	Berechnung von Kranbahnträgern – Konstruktion und Bemessung nach Eurocode 3 (Stahlbauten) (4 FP)
Sachverständigenwesen		
06.06.2023	Magdeburg	**Hybrid:** Neuerungen in der Bauwerksabdichtung – Grundsätze und Details (6 FP)
Tragwerksplanung		
21.09.2023	Halle (Saale)	**Ingenieurforum Tragwerksplanung (8 FP)**
Lehrgänge		
28.06.–01.07.2023	Magdeburg	**Hybrid:** Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anlage B | SiGe-Koordinator nach BaustellV (32 FP)
Schlüsselkompetenzen		
07.06.2023	Online	Einführung in die betriebliche Demokratiekompetenz – Notwendigkeiten, Vorteile und Zukunftsaussichten für Unternehmen (2 FP)
05.07.2023	Magdeburg	Betriebliche Kompetenzen: Fachkräfte und Unternehmensattraktivität (8 FP)
22.08.2023	Magdeburg	Betriebliche Kompetenzen: Team und Betriebsklima (8 FP)
Exkursionen		
11.07.2023	Morsleben	Besichtigung: Endlager Morsleben (3 FP)
10.07.2023	Magdeburg	Baustellenbesichtigung: Strombrückenzug Magdeburg (1 FP)

FP = Fortbildungspunkte

www.ing-net.de > Termine

Folgen Sie uns auf:

facebook.com/Ingenieurkammer

twitter.com/iksachsenanhalt

flickr.com

youtube.com

instagram.com/ingenieurkammer_st